

machte ein Spieler aus dem recht erfolgreichen Barsinghausen, nämlich **Gerhard Albert**. Aber ... wo war denn die beste Frau? Man musste die Tabelle ein bisschen herunterfahren, um sie zu finden, aber hier ist sie: **Tabea Wilke**, Hattersheim, erspielte sich mit 2 Punkten in der schwierigen C-Gruppe ein achtbares Ergebnis – und das Ticket zum Finale!

B-Gruppe:

Hier musste es schon wegen der vielen sehr starken Spieler spannend werden. Dachte jeder. War auch so: **David Henrich**, Niederbrechen, wurde mit 4½ Punkten zwar klarer Sieger, ihm folgten aber fünf Spieler mit jeweils 4 Punkten. Also: Feinwertung. Die staffelte das so: Zweiter wurde **Guntram Althoff**, Erbach, der dritte Platz ging an **Thorsten Schössler**, Lerchenberg. Vierter wurde mit **Dr. Reiner Martin**, SC Bad Soden, ein echter »Einheimischer«, dem als Fünfter, **Siegmund Kolt-hoff**, Buchholz, folgte. Sechster wurde **Sandro Kleinen**, Übach. – Beste Frau wurde die sich diesmal künstlich zurückhaltende **Annabelle Schäfer**, Korbach, mit ... nicht ganz so vielen Punkten wie sonst.

Die **A-Gruppe** ist nach den Wertungszahlen die »Königsklasse« der Amateurmeisterschaft. Macht Euch aber nichts vor: In der DSAM wird buchstäblich jeder Spieler bis ans letzte Brett der F-Gruppe mit gleicher Aufmerksamkeit und Freundlichkeit behandelt – wenn nötig, helfen die Schiedsrichter auch im Rahmen der Regeln.

Der König von Bad Soden wurde **Tim Niklas Bingert**! Der junge Hofheimer erzielte 4 Punkte, aber einen halben Buchholz-Punkt mehr als der Zweite, nämlich **Wolfgang Ruppert**, Flörsheim.

Detlev Wolter, Höntrop, war der feinwertungsbeste Spieler auf den Rängen 3-5, also jener mit 3½ Punkte; ihm folgten der Vierte **Dr. Frank Hoffmeister**, Eppstein, und als Fünfter **Armin Farmani Anosheh**, Deutschland (den Club kannte ich noch gar nicht ...?) Sechster wurde **Ingo Thomas**, Krefeld, mit 3 Punkten.

In dieser Gruppe spielte leider **keine Dame** mit. Dass Manfred Lenhardt für den »SC Weiße Dame« (Berlin) startet, zählt leider nicht. Also **keine Qualifikantin**. Das werden wir zu ändern versuchen.

An der ersten **Deutschen Amateur-Frauenmeisterschaft** haben sich 27 Mädchen und Frauen beteiligt. Das ist angesichts des kurzen Vorlaufs eine sehr gute Zahl, die auch durch die **tolle Zusammenarbeit** aller deutscher Referenten für Öffentlichkeit und für Frauen auf Landesebene zustande kam: Herzlichen Dank, Kollegen!

Wunderbarer Vortrag von Stefan Haas



Buchautor Stefan Haas

beide Fotos: © Ralf Mulde

Eine ganz besonders nette und vor allem informative Einlage war dem DSAM-Team mit der Einladung des Buchautors **Stefan Haas** gelungen. Er schrieb die Bücher »Das Schachturnier zu Baden-Baden 1870« und »Der XIX. Kongress des Deutschen Schachbundes zu Mannheim 1914«, also über jene beiden Turniere, die wegen des jeweils ausbrechenden Krieges abgebrochen werden mussten und so zugleich Wendepunkte deutscher Geschichte als auch der Schach-Historie bedeuten, was Herr Haas kenntnisreich und vor allem gut lesbar beschrieb. Eine Stunde lang hingen mehr als ein Dutzend Spieler an seinen Lippen, der auch nach seinem »Seminar« sehr viele, auch für ihn interessante Gespräche über sein Thema führte. Wir haben uns sehr gefreut, dass Herr Haas sich dafür zur Verfügung stellte und hoffen, dass er noch weitere, ähnliche Bücher folgen lässt, die ja zum Teil auch eine **Dokumentation der Geschichte des Deutschen Schachbundes** darstellen.

Die **Ergebnisse der BSV-Vertreter** in den einzelnen Gruppen:

Gruppe A, 19 Teilnehmer:

Rg.	Name	TWZ	Verein	Punkte
15	Moser, Axel	2041	SF Rot 71	2,0

Gruppe B, 68 Teilnehmer:

Rg.	Name	TWZ	Verein	Punkte
8	Farmani Anosheh, Y.	1932	SK 1962 Ladenburg	3,5
24	Stemmler, Tim	1973	SK 1962 Ladenburg	3,0
35	Heidarneshad, Ben-Ali	1911	SC 1922 Ketsch	2,5
46	Kaufmann, Rolf	1867	SF 1999 Hoffenheim	2,0

Gruppe C, 66 Teilnehmer:

Rg.	Name	TWZ	Verein	Punkte
37	Makowka, Stephan	1588	SF Heidelberg	2,5

Gruppe D, 51 Teilnehmer:

Rg.	Name	TWZ	Verein	Punkte
2	Mütsch, Annmarie	1627	SC Eppingen	4,5
17	Hurek, Werner	1675	SK HD-Handschuhsheim	3,0
42	Dederichs, Wolfgang	1426	SC Emmendingen 1937	1,5

Gruppe E, 38 Teilnehmer:

Rg.	Name	TWZ	Verein	Punkte
3	Im Brook, Jens	1468	SF Rot 71	4,0
15	Lehfeld, Sandro	1314	SC Steiölingen	3,0
22	Feidel, Christian	1445	SGEM Waldshut-Tiengen	2,0

Gruppe F, 40 Teilnehmer:

Rg.	Name	TWZ	Verein	Punkte
8	Basovskiy, Jana	1134	SK Mannheim 1946	3,0

Bundesliga, 1. und 2. Runde

SC Eppingen

Personalschwund bringt den SC Eppingen in Schwierigkeiten

Dietmar Gebhard. Am Mittwoch vor der 1. Runde war beim SC Eppingen die Welt noch in Ordnung. Aber dann stellte am Donnerstag IM Breder Antrag auf Freigabe für das Wochenende. Der SCE stimmte zu, weil er sich mit seiner Allzweckwaffe FM Christopher Noe gut gerüstet glaubte. Als sich dann aber am Freitag noch GM Braun abmeldete, gingen Teamchef Jonas Reimold die Spieler aus. Aus dem 18-Mann-Kader waren nur er selbst und zwei Jugendliche übrig – drei Spieler zwischen Elo 1959 und 2023. So musste er sich selbst einwechseln.

In der Samstagsbegegnung gegen die SF Berlin lief es besser als erwartet. Da auch die Hauptstädter nicht bestens aufgestellt waren, hatte der SC Eppingen immer noch die Favoritenrolle inne. Nach Siegen von GM Bogner und voll überzeugenden FM Christopher Noe stand es rasch 2:0 für Eppingen. Dann unterlag der tapfere Jonas Reimold bei seinem Debut in der Königsklasse nach hartem Kampf gegen einen um über 400 Wertungspunkte besseren Gegner. GM Medvegy gewann in der Folge und GM Guliyev verlor. Beim 3:2-Zwischenstand keimte beim SCE Siegeshoffnung auf, die sich als realistisch erwies. Dann gewann GM Postny, während GM Harikrishna und IM Prof. Dr. Mann jeweils ein Remis beisteuerten. 5:3 für Eppingen, na also! Rund 100 Zuschauer schauten sich die Wettkämpfe in Hardwaldhalle und Mensa an. Parallel musste SCE-Reisepartner OSG Baden-Baden gegen die mit ihren »Big Five« angetretenen Dresdener beim 5:3 kämpfen. Im Schlagerspiel Mülheim Nord gegen Schwäbisch Hall in Solingen schafften die favorisierten Hohenloher nur ein 4:4!

Am Sonntagmorgen gab es am Spielort Eppingen keine personellen Veränderungen. Während sich Meister OSG Baden-Baden mit einem 5:3 gegen die Schachfreunde Berlin erstaunlich schwer tat, hatte der SC Eppingen gegen die riesenstarken Dresdener, die auch 4,83:3,17-Favorit waren, beim 2:6 keine Chance. Die Weißbretter (GM Harikrishna, GM Postny, GM Guliyev und FM Noe) erzielten wenigstens noch ein Remis. Die Schwarzbretter (GM Bogner, GM Medvegy, IM Prof. Dr. Mann und Reimold) verloren sämtlich. Auch ein stärker aufgestelltes Eppingen hätte sich gegen dieses Team aus Elbflorenz mehr als schwer getan.

Einen kleinen Empfang für Sponsoren und Ehrengäste gab es am Sonntagmorgen auch. Vorsitzender Eyer hob hervor, dass man sich aus finanziellen Gründen von einigen Spielern trennen müssen, deren Plätze nun jüngere Spieler einnehmen. Ein Platz auf dem Treppchen sei in diesem Jahr unwahrscheinlich. OB Holaschke betonte, dass die Stadt auf den SCE stolz sei; immerhin habe man trotz widriger Voraussetzungen am Samstag das Team aus Berlin wieder einmal besiegt.